

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4ge-paltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VI. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. Februar 1882.

*

No. 3.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Zur Theorie der Reglage II. — Vorschlag zur Einführung eines neuen Normal-Gewindes für Gross-Uhrmacher und Feinmechaniker, II. — Jacot-Burmann's patentirte Kalendertaschenuhr. — Zum letzten Male die Frankfurter Patent- und Musterschutz-Ausstellung. — Vereinsnachrichten. — Patent-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Der heutigen Nummer ist das Inhaltsverzeichniss zum Jahrgang 1881 beigegeben.

Bekanntmachung.

Vom verehrlichen Aufsichtsrathe der Schule in Glashütte ist uns folgende Meldung zugegangen:

„Durch seine Anstellung als Bürgermeister in Geising ist am 1. d. M. der Zeigerfabrikant Herr August Gläser aus dem Aufsichtsrath ausgeschieden. In Gemässheit des § 6 der Schulordnung hat der Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 11. d. M. Herrn Gustav Gessner, Graveur,

mit 6 Stimmen von 8 Abstimmenden zum Mitgliede gewählt und erbittet hierdurch die Genehmigung dieser Wahl, sowie die Bekanntmachung derselben im Verbandsorgan. Herr Gessner wird, wie sein Vorgänger, unserem Wohnungsausschusse angehören.“

Glashütte, 14. Januar 1882.

Hochachtungsvoll

der Aufsichtsrath der D. Uhrmacher-Schule.

M. Grossmann.

Indem wir mit voller Zustimmung die Wahl des Herrn Gessner bestätigen, knüpfen wir daran den Wunsch einer weiteren gedeihlichen Entwicklung der Schule.

Es wurde uns ferner die Mittheilung, dass von Herrn Rotitsek in Kiew zum Schulbaufond 50 M. in Glashütte eingegangen sind, und sprechen wir demselben hiermit herzlichen Dank für die reiche Spende aus.

Das Stiftungsvermögen der Schule beträgt nunmehr M. 7740,30.

Schliesslich bringen wir zur Kenntniss unserer geehrten Mitglieder, dass die Rechnung der Verbandskasse für das verflossene Jahr fertiggestellt ist und ult. December mit einem Baarbestande von 1105 M. 55 Pf. abschliesst. — Ausserdem ist ein namhafter Vorrath von Diplomen, Lehrbriefen, Lehrverträgen und Gehülfezeugnissen vorhanden.

Der Central-Verbands-Vorstand.

gez. R. Stäckel.

Zur Theorie der Reglage.

Von

Jul. Grossmann in Locle.

(Fortsetzung von No. 2).

Ist E einmal durch den Versuch bestimmt und wird die Kraft P gesucht, so haben wir

$$(4) \quad P = \frac{E l s}{L}$$

Fig. 5.



Es handelt sich nun darum, die Verlängerung l zu berechnen, welche eine Fiber durch das Biegen erleidet.

Denken wir uns zu diesem Zweck eine cylindrische Spiralfeder oder um die Zeichnung Fig. 5 zu vereinfachen, einen Theil davon. Sei $a b$ dieser Theil in der natürlichen Lage, r_0 der Radius der mittleren Fiber, deren Länge beim Biegen sich nicht ändert und θ der Winkel welchen die beiden Radien $a o$ und $b o$ einschliessen. Dieser Winkel kann beliebig gross angenommen werden, also bei einer

Spiralfeder mehrere Umgänge betragen. Sei v der Abstand der Fiber deren Verlängerung man berechnen will von der mittleren Fiber.

Die Länge L der mittleren Fiber

$$L = r_0 \theta$$

und die Länge L_1 der Fiber, welche um v von der mittleren Fiber entfernt ist.

$$(5) \quad L_1 = (r_0 + v) \theta = r_0 \theta + v \theta.$$

Biegen wir die Feder so dass b nach b' und a nach a' hinkommt, dass aber a' auf den Radius o a bleibt. Der Radius der Feder wird kleiner werden, und der Winkel θ sich um den Winkel α vergrössern.

Wir können in dieser Lage die Länge L' der mittleren Fiber, wenn wir durch r ihren neuen Radius bezeichnen, ausdrücken durch

$$L' = r (\theta + \alpha)$$

Wir haben aber $L' = L$ daher

$$r_0 \theta = r (\theta + \alpha)$$

und daraus

$$(6) \quad r = \frac{r_0 \theta}{\theta + \alpha}$$

In dieser neuen Lage ist die Länge L' der betrachteten Fiber